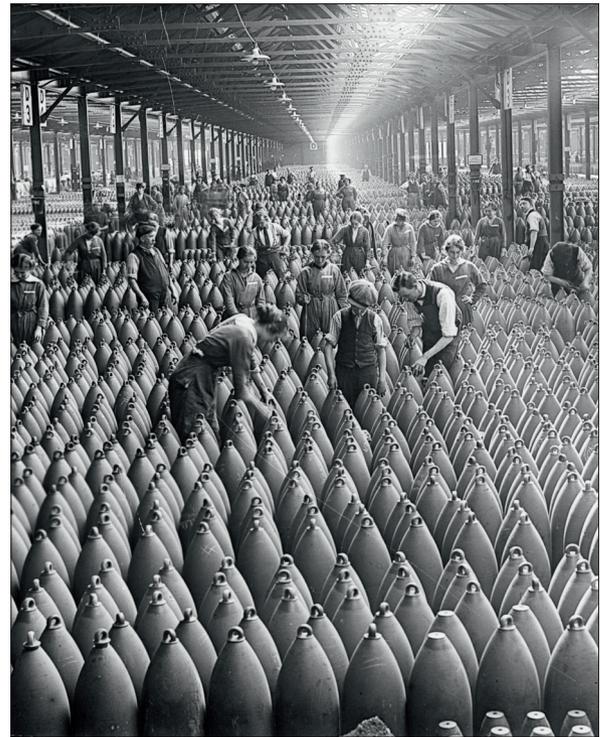


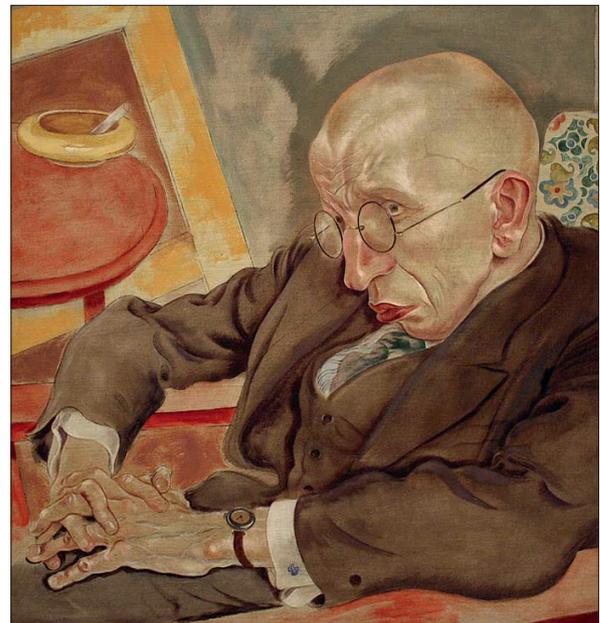
Eine unter das Kriegsdienstleistungsgesetz gestellte Fabrik.  
 Militärischer Leiter, Fabrikant (mit einer Hundepfeitsche)



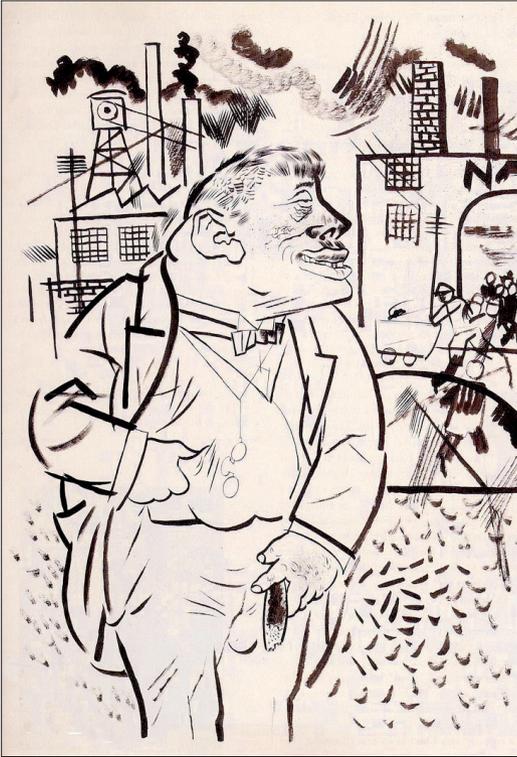
Militärischer Leiter: »Solang es geht, versuch ichs in Güte.«



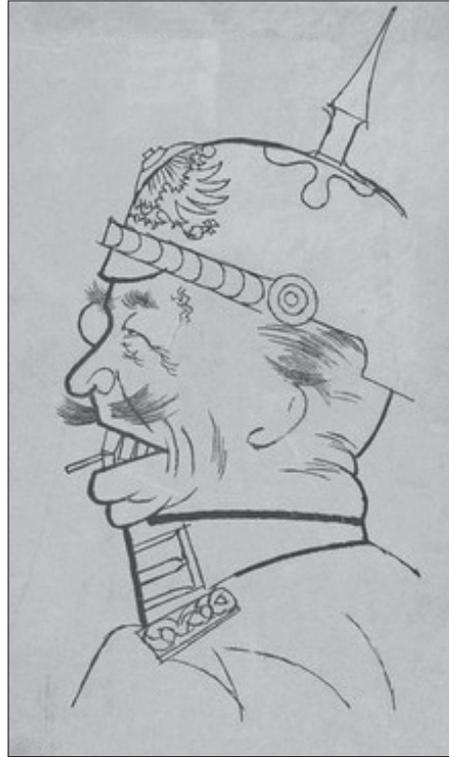
Munitionsfabrik



Fabrikant: »Anbinden, Stockhiebe, Arrest, no und halt Einrückend-machen, was anders gibts nicht. Kann man halt nix machen.«



Fabrikant: »Da soll man keine Peitsche bei sich haben.«



Militärischer Leiter: »Die Kerle soll'n froh sein, daß sie in keinem Bergwerk sind.«



Schlamperl des Fabrikanten

»IN DEN TAGEN, DA DIE KRIEGSFURIE AM WILDESTEN raste, mußte die Arbeiterschaft die tiefste Schmach erdulden. Sofort mit Beginn des Krieges wurde eine große Anzahl von Fabriken unter das Kriegsdienstleistungsgesetz gestellt; und je länger der große Mord dauerte, desto größer wurde die Zahl der Betriebe und die Masse der Arbeiter, auf die dieses Gesetz ausgedehnt wurde. Durch dieses Gesetz wurden die Arbeiter einfach zu Arbeitstieren herabgewürdigt. In den Betrieben herrschte die Soldateska mit aller Brutalität, deren sie fähig ist. Die Roheit der militärischen Leiter, wie diese Fronvögte der Kriegsindustrie genannt wurden, kannte keine Grenzen und die Arbeiter, die diesen Schiefern ausgeliefert waren, mußten die Bestialitäten ertragen. Sie waren durch das Gesetz wehrlos und wehe dem Arbeiter, der sich hätte hinreißen lassen, sich gegen seine Peiniger aufzubauen. Das Anbinden war die mildeste Strafe; schwere Kerkerstrafen, Stockhiebe, Verschickung an die Front waren die üblichsten Mittel, mit denen die Arbeiter gezwungen wurden, die Schmach, die ihnen täglich von den militärischen Leitern angetan wurde, ruhig hinzunehmen. Mit Kerkerstrafen und Bajonetten wurde jeder Widerstand von vornherein unmöglich gemacht. Gewalt ging vor Recht. Und die Gewalt der militärischen Machthaber war grenzenlos.« (»Arbeiterzeitung«, Januar 1920)

#### DER MILITÄRISCHE LEITER

Anbinden, Stockhiebe, Arrest, no und halt Einrückendmachen – mehr ham wir nicht, was anders gibts nicht. Kann man halt nix machen.

#### DER FABRIKANT

(an dessen Arm eine Hundspeitsche baumelt) Solang es geht, versuch ichs in Güte. (Er zeigt auf die Hundspeitsche.) Wie man sich aber helfen soll, wenn diese Gewerkschaftshunde mit ihren Hetzereien nicht aufhören – Aussprache über die Lage der Arbeiterschaft, Ernährungsfrage – wie unser eins da durchhalten soll!

#### DER MILITÄRISCHE LEITER

Ehshawissen. Einrückend gemacht und womöglich die Herrn Abgeordneten dazu. Wir haben aus 'm Kriegsdienstleistungsgesetz und dem Landsturmgesezt ohnedem alles herausgefetzt was nur möglich war. Wir brauchen uns da keine Vorwürfe zu machen. Am schönsten war das im August 14 mit die Schmiede und Mechaniker. Vormittag hams noch im Akkord ihre 6 Kronen verdient, Mittag hat mas gemustert und ihnen schön eröffnet, daß sie jetzt Soldaten sein, no und Nachmittag hams am gleichen Arbeitsplatz für die gleiche Arbeitsleistung schön um Soldatengebühren gearbeitet'. Hat sich keiner gemuckst.